

Podiumsdiskussion: Denken zwischen Ästhetik und Ökonomie. Zur Lage des Feuilletons

Freitag, 27. November 2015 | 19:00 – 21:00 Uhr
Kunsthau Graz Space04, Lendkai 1, 8010 Graz

Der Verleger Jörg Sundermeier hat es auf den Punkt gebracht – oder waren es doch Honoré de Balzac, Karl Kraus, Hermann Hesse und Theodor W. Adorno? Als inhaltsleere „Enveloppe“, als Ornament, das die Hohlheit der Phrase kaschiert (Kraus), ist das Feuilleton Sinnbild jener „Entwürdigung, Käuflichkeit, Selbstaufgabe des Geistes“, die das ‚feuilletonistische Zeitalter‘ (Hesse) charakterisiert. Qualifizierte Kritik ersetze es durch „versierte Oberflächlichkeit“ (Adorno). Eine sich flüchtig und leichtsinnig gebende Stilgebärde, die im Rausch des Augenblicks den Ausverkauf des Geistes inszeniert. (Balzac) Und: „Manche festangestellten Literaturkritiker können viel mehr über edle Schuhe oder gutes Essen sagen als über die Qualität literarischer Texte.“ (Sundermeier) Der zweifelhafte Ruf des Feuilletons ist so alt wie das Feuilleton selbst. Doch gerade das, was seine Kritiker an ihm vor allem bemängeln, sein Oszillieren zwischen Journalismus und Literatur, lässt in der tagesaktuellen Presse einen ästhetischen Spielraum entstehen, der die Mechanismen des klassischen Journalismus zu unterlaufen vermag.

Wie jedoch definiert sich die Rolle eines zukünftigen Feuilletons angesichts der in der Printkrise zurückgehenden Umfänge der großen Feuilletons? Wie kann das Feuilleton seine medialen Funktionen, nämlich die Herstellung einer kritischen Öffentlichkeit, die Entwicklung einer intellektuellen Debattenkultur, nicht zuletzt die fundierte Auseinandersetzung mit Literatur, Musik, Bildender Kunst wahrnehmen? Welche Formen von Kritik entstehen seit dem 21. Jahrhundert und wie inszeniert sich speziell das Feuilleton als Ort der kulturellen Selbstverständigung? Welche Rolle für eine mögliche neue Debattenkultur spielen dabei die Blogs, Social Media und andere digitale Plattformen?

Es diskutieren: **Doris Akrap** (taz, die tageszeitung)
Ekkehard Knörer (Merkur)
Sigrid Löffler (ehem. profil, Die Zeit, ZDF)
Lothar Müller (Süddeutsche Zeitung)

Moderation: **Colette Schmidt** (Der Standard)

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entsteht in der Pariser Presse das neue Feuilleton-Ressort und mit ihm der ‚Feuilletonismus‘, also jene Schreibweise, die sich in den Jahren nach 1830 zur polyfunktionalen Gattung des Feuilletons verfestigt.

Der Feuilletonismus ist dabei keinesfalls ein historisches Phänomen. In seinem Oszillieren zwischen journalistischer Sachgebundenheit und literarischer Verwandlungsfreiheit überdauert er vielmehr die Medienbrüche des 20. Jahrhunderts und findet Eingang ins Radiofeuilleton ebenso wie in die Kulturberichterstattung des Fernsehens, er realisiert seine ‚Poetik des Dazwischen‘ in Internet-Blogs und nicht zuletzt im Feuilleton der großen Tageszeitungen.

Angesichts solcher Persistenz stellt sich die Frage, ob nicht gerade die feuilletonistische Schreib- und Denkweise die adäquate Form ist, Erfahrungen einer pluralisierten Gesellschaft, die im digitalen Zeitalter nicht nur eine Krise des Journalismus zu verzeichnen hat, sondern vor allem auch eine generelle Expansion des Ästhetischen erlebt, journalistisch und literarästhetisch zu transformieren.

Bei der Tagung wird das Feuilleton sowohl als Rubrik wie auch als Kleine Form Gegenstand literatur- und medienwissenschaftlicher Erörterungen sein, es werden sich aber auch Feuilletonistinnen und Feuilletonisten selbst über diese in Vorträgen und im Rahmen einer Podiumsdiskussion (im Kunsthau Graz) austauschen.

Konzept und Organisation

Hildegard Kernmayer (Zentrum für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik, Universität Graz)

Simone Jung (Institut für Allgemeine Soziologie, Universität Hamburg)

Mit freundlicher Unterstützung der Universität Graz (Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Vizerektorat für Forschung, Büro für Internationale Beziehungen), der Stadt Graz, des Landes Steiermark und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus



Impressum: Herausgeber: Karl-Franzens-Universität Graz, Zentrum für Kulturwissenschaften @ 2015 | Redaktion: Hildegard Kernmayer und Simone Jung
Design: Simone Lindner, Universität Graz | Satz & Layout: Roman Klug, Universität Graz
Foto: Maynard Owen Williams/National Geographic Creative

Interdisziplinäre Tagung in Kooperation mit der
Universität Hamburg | Institut für Allgemeine Soziologie

Feuilleton. Schreiben an der Schnittstelle zwischen Journalismus und Literatur

26. – 28. November 2015

Medienzentrum Steiermark, Alte Universität,
Hofgasse 16, 8010 Graz und
Space04 im Kunsthau Graz, Lendkai 1, 8020 Graz

Donnerstag, 26. November 2015

Medienzentrum Steiermark, Alte Universität
Hofgasse 16, 8010 Graz

- 14:00 – 14:30 *Begrüßung*
- 14:30 – 15:15 Hildegard Kernmayer (Graz)
Feuilleton. Zur Poetik des Dazwischen
- 15:15 – 15:45 *Kaffeepause*
- 15:45 – 16:30 Walter Schübler (Wien)
„Beim Genick packen und hinauswerfen!“ – Anton Kuhs Aversion gegen den ‚Feuilletonismus‘
- 16:30 – 17:15 Irina Wutsdorff (Tübingen)
Prager Grenzgänger zwischen Journalismus und Literatur: Jan Neruda und Egon Erwin Kisch

Freitag, 27. November 2015

Medienzentrum Steiermark, Alte Universität
Hofgasse 16, 8010 Graz

- 09:00 – 09:45 Simone Jung (Hamburg)
Das Spiel der Differenzen. Zum Politischen im Feuilleton der Gegenwart
- 09:45 – 10:30 Thomas Hecken (Siegen)
Werturteile im heutigen Feuilleton
- 10:30 – 11:00 *Kaffeepause*
- 11:00 – 11:45 Andreas Ziemann (Weimar)
Praxis und Funktion des Medienintellektuellen
- 11:45 – 12:30 Nadja Geer (Berlin)
Humus oder Löschkalk? Facebook und das Debattenfeuilleton
- 12:30 – 14:00 *Mittagspause*
- 14:00 – 14:45 Sybille Schönborn (Düsseldorf)
Literaturkritik im Feuilleton. Überlegungen zu Theorie und Praxis einer Gattung am Beispiel der Kritischen, kommentierten Edition der Essays und Kritiken von Max Herrmann-Neiße
- 14:45 – 15:30 Christa Baumberger (Bern)
Ein „zarter und zierlicher Ton“: Emmy Hennings im Feuilleton der 1920er- und 1930er-Jahre
- 15:30 – 16:00 *Kaffeepause*
- 16:00 – 17:00 **Gesellschaft für Feuilletonforschung – Vernetzungsaktivitäten**

Freitag, 27. November 2015

Space04 im Kunsthaus Graz
Lendkai 1, 8020 Graz

- 19:00 – 21:00 **Podiumsdiskussion: Denken zwischen Ästhetik und Ökonomie. Zur Lage des Feuilletons**
- Es diskutieren:* **Doris Akrap** (taz, die tageszeitung)
Ekkehard Knörer (Merkur)
Sigrid Löffler (ehem. u.a. profil, Die Zeit, ZDF)
Lothar Müller (Süddeutsche Zeitung)
- Moderation:* **Colette Schmidt** (Der Standard)

Samstag, 28. November 2015

Medienzentrum Steiermark, Alte Universität
Hofgasse 16, 8010 Graz

- 9:00 – 9:45 Bettina Braun (Zürich)
Von Nebensachen reden, wo es so viele Hauptsachen gibt. Das Feuilleton in der Literaturkritik des Exils
- 9:45 – 10:30 Marc Reichwein (Berlin)
Das Interview – Zur Ehrenrettung einer feuilletonistischen Form
- 10:30 – 11:00 *Kaffeepause*
- 11:00 – 11:45 Jan Drees (Wuppertal)
Klicks statt Kohle: Digitale Literaturkritik zwischen Performanz und Prekariat
- 11:45 *Abschlussdiskussion*